

3. 107. Solarboot Edda heute auf Jungfernfahrt im

3.7.03

Sanitz. Das 2001 ins Leben gerufene Schulprojekt des Sanitzer Gymnasiums ist endlich zum Abschluss gebracht. Ziel war es, ein solarstrombetriebenes Boot zu planen und zu bauen. Dafür konnte Oberstufenkoordinator Hans-Henning Lassen 25 Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Klasse begeistern. „Die jungen Bootsbauer sollen die Chance erhalten, etwas Richtiges zu schaffen“, hieß es auf der Homepage des Gymnasiums vor zwei Jahren. Und sie haben Richtiges geschaffen.

Das fast vier Meter lange und über einen Meter breite Solarboot ist fertig. Auf seinem Dach befinden sich vier Quadratmeter große Solarzellen. „Diese Zellen speisen eine Lastwagenbatterie, die sich in der Mitte des Bootes befindet“, erklärt der Projektleiter. Die umge-



Sie haben Grund zum Strahlen: Das Solarboot, das Sanitzer Gymnasiasten gebaut haben, trägt ihre Namen:
Dr. Edda Spilgies (M.) und Edda Krüger (r.). Projektleiter Hans-Henning Lassen fand viele, die beim Bau mithalfen.

Foto: S. Kusch

ANZEIGE

Groß Lüsewitzer See

wandelte Energie treibt den Außenbordmotor des Schiffes an; der soll es dann sechs bis sieben Stundenkilometer schnell voranbringen – als Höchstgeschwindigkeit.

Vergangenen Sonnabend war bei den zweiten Tessiner Wasserspielen Taufe – der ungewöhnliche Neuling heißt nun „Edda“. Als Namenspatinnen wurden damit gleich zwei Frauen überrascht: Biologie- und Chemielehrerin Dr. Edda Spilgies vom Gymnasium Sanitz, die sich für Mülltrennung und Energiesparen einsetzt, und Edda Krüger, Mitinhaberin der Pflanzenkläranlagen GmbH Duckwitz. Ihr Unternehmen sponserte die Solarzellen, war damit Hauptsponsor. „Wir haben dieses Projekt sehr gern unterstützt“, erklärte Edda Krüger und lobte das Engagement des Projektleiters.

Und Projektleiter Lassen bedankte sich nicht nur bei dieser, sondern bei allen Firmen aus Sanitz, Tessin, Rostock und Umgebung, die dieses Projekt der Gymnasiasten finanzierten. Ein Dankeschön ging auch an Bürgermeister Fred Ibold, der dem Team eine Werkstatt in Tessin unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte. „Ein Anruf genügte und er sagte sofort Ja“, verriet Projektleiter Lassen.

Übrigens: Weil der Motor für das Schiff irgendwo auf dem Postwege aus Belgien feststeckte, konnte die Jungfernfahrt Sonnabend nicht stattfinden. Sie wird heute auf dem Groß Lüsewitzer See nachgeholt. Und noch eins: Zur 13. Hanse Sail Anfang August in Rostock wird das Solarboot „Edda“ bei der Eröffnungsfahrt dabei sein.

SABRINA KUSCH

KH-Verein Groß Lüsewitz

Archiv

3. 107.

ab mit schenken ab Groß Lüsewitzer See - 2013

1224